

**ALEXANDER KULINNA:**

**„Zukünftige Radverkehrsanlagen“**

Bachelorarbeit am Lehrgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik,  
Technische Hochschule OWL, Detmold 2021

## **Kurzfassung**

In der vorliegenden Bachelorarbeit wurde erarbeitet, wie sich der Radverkehr in den letzten 20 Jahren verändert hat, welche Entwicklungen uns noch bevorstehen und wie sich die Radinfrastruktur an diese Entwicklungen anpassen muss. Darüber hinaus wurde das Mobilitätskonzept der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock analysiert und die Auswirkungen der zuvor prognostizierten Entwicklungen auf das Stadtbild dargelegt.

Um beantworten zu können, wie anforderungsgerechte Verkehrsräume für den Radverkehr in Zukunft aussehen müssen, wurde zunächst die Entwicklung der quantitativen Fahrradnutzung und die Entwicklung der Fahrzeugtechnik seit der Jahrtausendwende näher betrachtet. Unter Berücksichtigung aktueller Forschungen wurden anschließend die zu erwartenden Entwicklungen im Fahrradverkehr für die kommenden Jahre herausgearbeitet und deren Anforderungen an die Infrastruktur zusammengetragen.

Die quantitative Entwicklung der Fahrradnutzung zeigt einen zunehmenden Radverkehrsanteil am Modal Split. Durch Fortschritte in der Fahrzeugtechnik konnte sowohl der Komfort als auch die Sicherheit im Radverkehr gesteigert werden. Die zunehmende Verbreitung von Elektrofahrrädern erhöht die Distanzen und die durchschnittlichen Reisegeschwindigkeiten des Radverkehrs. Besonders die wachsenden Geschwindigkeitsunterschiede auf Radverkehrsanlagen stellen hohe Ansprüche an den Verkehrsraum. Auch der ruhende Radverkehr stellt – durch den Fortschritt der Fahrzeugtechnik – neuartige Ansprüche an Fahrradabstellanlagen. Diese Ansprüche wurden exemplarisch in einem Entwurf einer Fahrradabstellanlage im Zentrum der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock zusammengefasst.

Mittels einer Analyse des Mobilitätskonzeptes für den Fuß- und Radverkehr in Schloß Holte-Stukenbrock wurde dargelegt, welche lokalen Infrastrukturmaßnahmen notwendig sind, um dem Radverkehr der Stadt langfristig einen anforderungsgerechten Verkehrsraum bieten zu können. Die Erkenntnisse der Analyse wurden herangezogen, um herauszustellen wie sich diese Infrastrukturmaßnahmen auf das Stadtbild der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock auswirken könnten.